



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 132.

Welzheim, Sonntag den 29. August 1897.

31. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A. Reklamezeile 20 A.

Bestellungen

auf den
Bote vom Welzheimer Wald
für den Monat
September

Können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Württemberg.

Stuttgart, 25. Aug. Aus Nordamerika sind dem Oberbürgermeister Kümelin zwei Schreiben zugegangen, welche die Ermittlung von Erben verstorbenen Stuttgarter oder Württemberger bezwecken. Da es bis jetzt noch nicht gelungen ist, Interessenten für die beiden Nachlassfachen zu ermitteln, so werden dieselben hiemit zur allgemeinen Kenntnissnahme gebracht: 1) Am 8. Juli d. J. starb in Chicago ein Kaufmann Namens Jakob Straub im Alter von etwa 60 Jahren. Derselbe hinterließ ein beträchtliches Vermögen. In Amerika selbst konnten erbberichtigte Verwandte nicht auffindig gemacht werden. Dagegen soll derselbe in Württemberg noch Verwandte (Schwester, Tochter?) haben. 2) Anfangs d. J. starb in San Francisco in Californien ein Joh. F. Kolb. Derselbe hatte ca. 30 Jahre in der Armee der Vereinigten Staaten gedient und stand zur Zeit seines Todes auf der Veteranenpensionsliste. Derselbe hinterließ sicherem Vermögen nach ein Vermögen von etliche Tausend Dollars. Er soll in Württemberg Verwandte haben, denen dieser Nachlaß zu gute kommen würde.

Heubach, 25. August. Gestern Nachmittag entgleiste ein Teil des etwas nach 5 Uhr auf der Station Unterböbingen fälligen Güterzugs infolge falscher Weichenstellung auf genannter Station, wodurch das Schutzhäuschen und 2 Wagen vollständig zertrümmert wurden. Das Personal kam mit dem Schrecken davon.

Dankang, 26. Aug. Tagelöhner M. Wahl in Großaspach, welcher dieser Tage von dem Dekonomen J. Michelsfelder im Streit mit einem Holzseil mehrmals auf den Kopf geschlagen worden war, ohne aber anscheinend ernstlich verletzt worden zu sein, klagte plötzlich

über heftige Kopfschmerzen, und sein Zustand verschlimmerte sich dermaßen, daß er am folgenden Tage starb. Die heute nachmittag in Gegenwart des Oberstaatsanwalts vorgenommene Sektion ergab indessen in Betreff der Todesursache zunächst keine sicheren Anhaltspunkte. Der Thäter wurde jedoch verhaftet.

Göppingen, 26. August. In Schlath hat gestern ein heftiges Gewitter mit starkem Hagelschlag an den noch draußen stehenden Feldfrüchten großen Schaden angerichtet. Die Obstbäume sind gleichfalls vielfach erheblich beschädigt.

Von der Alb, 24. Aug. Wie man hört, beabsichtigt die Militärverwaltung, weiteres Gelände bei Jngstetten, darunter eine größere Anhöhe, von der aus nach Achenbuch hinübergeschossen werden kann, zum Schießplatz zuzukaufen.

Ulm, 26. Aug. Seit dem 25. Juli d. J. wird der Kaufmann Gustav Bub von hier vermißt. Man vermutet, daß er in der Umgebung von Herrenalb, Gernsbach, Baden-Baden, Wildbad, namentlich in den dortigen Waldungen, an schwer zugänglicher oder wenig besuchter Stelle verunglückt ist. Die Familie des Vermißten hat für denjenigen, der ihn tot oder lebendig auffindet, eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

Gbingen, 26. Aug. Gestern mittag zog ein schweres Gewitter über die hies. Gegend. Auf der Markung Sammertingen fielen Schloßen bis zur Größe von Haselnüssen, und zwar in solcher Menge, daß der Boden damit bedeckt war. Auch in der Gegend von Benzingen und Harthausen a. Sch. soll großer Schaden angerichtet sein. — Auf dem Lothen in der Nähe vom „Lothengründe“, dem Engpaß, der den untern Bezirk mit dem Heuberg verbindet, wurden dieser Tage von Knaben zwei Hirschgeweihe gefunden, die prächtig verkalkt sind und jedenfalls schon Jahrhunderte in der Erde gelegen haben. Ein derartiger Fund wurde auf dem sonst an Petrefakten sehr reichen Lothen bis jetzt nicht gemacht.

Deutschland.

Berlin, 27. Aug. Die Reise des Staatssekretärs Admirals Tirpitz zu Fürst Bismarck soll den Zweck gehabt haben, dem Fürsten eine Einladung des Kaisers zu dem im September stattfindenden Stapellauf des Kreuzers erster Klasse Ersatz Leipzig in Kiel zu überbringen. Der Kreuzer soll bei der Taufe den Namen Bismarck erhalten. — Der letzte Trinkspruch des Zaren mit der endlichen Erwähnung des Wortes alliiert wirkt auch hier einigermaßen überraschend. Die Presse führt

jedoch übereinstimmend aus, es werde durch den Trinkspruch keinerlei Veränderung der politischen Lage ausgedrückt, da ja der Zar mit Betonung als Zweck und Aufgabe der alliierten Nationen die Aufrechterhaltung des Weltfriedens hingestellt habe. — Aus Kronstadt wird gemeldet, daß die Trinksprüche unter den bei dem Abschiedsfrühstück Anwesenden unbeschreibliche Bewegung hervorriefen. Viele Offiziere weinten. Der Zar äußerte zu Faure im Augenblick der Abfahrt, es werde ihm besondere Freude machen, wenn er in den russischen Gewässern recht häufig französische Schiffe sähe.

München, 27. Aug. Die M. N. N. melden aus Rosenhain: Vorgestern abend verheerten schwere Gewitter das oberbayerische Jnthal. Stellenweise war der Hagel so stark, daß der Schneepflug in Thätigkeit treten mußte.

Hannover, 26. August. Das Preisgericht für den auf 4 1/2 Millionen Mark veranschlagten Neubau des Rathhauses empfahl einstimmig den Entwurf des Geh. Oberbaurats Eggert in Berlin.

— Ein seltenes Kartell. In Gotha ist soeben ein Kartell zwischen den beiden freisinnigen Parteien, den Nationalliberalen und den Konservativen vereinbart worden zu dem Zweck, den Gothaer Oberbürgermeister Liebetreu als Kandidaten für die nächsten Reichstagswahlen zu nominieren. Jetzt ist der Gothaer Reichstagswahlkreis durch den Sozialdemokraten Bod vertreten. Dies Beispiel des „Sammelns“ kann nur mit Genugthuung erfüllen und wird hoffentlich Nachahmung finden, denn einzig im Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien liegt die Selbsthilfe gegen die Umstürzler aller Art.

Dresden, 27. Aug. Nach vorläufiger Abschätzung beträgt der durch das Hagelwetter im Königreich Sachsen angerichtete Schaden gegen 10 1/2 Mill. Mark.

Ausland.

Petersburg, 26. August. Bei dem Frühstück an Bord des „Bothuan“ brachte Präsident Faure folgenden Toast aus:

„Ich danke Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin, daß Sie so huldvoll bereit waren, einige Augenblicke auf einem der Schiffe unserer Flotte zu verweilen. Ich bin darüber umsomehr erfreut, als es mir dadurch möglich wird, Ihnen unter dem Schatten unserer nationalen Flagge zu sagen, wie sehr ich von der uns dargebrachten innigen Freundschaft gerührt bin und wie sehr dankbar wir dem russischen Volke sind für den großartigen Empfang, der dem Präsidenten der franzöf.

Republik bereitete wurde. Cw. Majestäten kamen, von russischen und französischen Seeleuten geleitet, nach Frankreich; in ihrer Mitte grüßte ich Rußland vor meiner Abreise in tiefer Bewegung. Die französische und russische Marine können stolz sein auf den Anteil, welchen sie vom ersten Tage an an den großen Ereignissen genommen haben, die die innige Freundschaft zwischen Frankreich und Rußland begründet haben. Sie brachten die ausgestreckten Hände einander näher und ermöglichten den beiden vereinten und alliierten Nationen, welche von dem gemeinsamen Ideal der Zivilisation, Recht und Gerechtigkeit, geleitet werden, sich brüderlich in der loyalsten und aufrichtigsten Umarmung zusammenschließen. Ich erhebe mein Glas zu Ehren Cw. Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin in dem Augenblick, wo ich mich von Ihnen trenne, und bitte Sie, die heißesten Wünsche entgegenzunehmen, die ich für Ihr Glück und dasjenige der kaiserlichen Familie hege. Im Namen Frankreichs trinke ich auf die Größe Rußlands."

Kaiser Nikolaus erwiderte: „Die Worte, welche Sie soeben an Mich gerichtet haben, finden in Meinem Herzen ein lebhaftes Echo, und indem Ich ganz den Gefühlen nachgebe, welche Mich und ganz Rußland bewegen, schätze Ich Mich glücklich, zu sehen, daß Ihr Aufenthalt unter uns ein neues Band zwischen unsern beiden befreundeten und alliierten Nationen schafft, welche gleichmäßig entschlossen sind, mit ihrer ganzen Macht zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens im Geiste des Rechts und der Billigkeit beizutragen. Lassen Sie Mich nochmals Ihnen für Ihren Besuch danken und Mein Glas zu Ihrer Ehre und auf die Wohlfahrt Frankreichs leeren!"

Kronstadt, 27. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin, der Präsident Faure, die Großfürsten und die Großfürstinnen, sowie Gefolge trafen an Bord der kaiserlichen Yacht „Alexandra“ gestern mittag auf der Kronstadter Reede ein. Nachdem der Kaiser nebst Gefolge mit dem Präsidenten sich zunächst auf die kaiserliche Yacht „Standard“ begeben hatten, fuhr er zum französischen Kriegsschiff „Bohuan“, wofelbst das Frühstück eingenommen wurde. Gegen 3 Uhr verfügte sich der Zar mit dem Präsidenten nach dem russischen Kriegsschiff „Kosja“, welches der Kaiser dem Präsidenten zeigte. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie Präsident Faure kehrten darauf auf die „Alexandra“ zurück, wofelbst der Präsident sich verabschiedete. Faure dankte dem Kaiserpaar mit bewegten Worten für die erwiesene herzliche Gastfreundschaft, küßte der Kaiserin die Hand und umarmte den Kaiser. Um 6 Uhr lichtete das französische Geschwader unter dem Donner der Forts und dem Hurrarufen der russischen Matrosen, sowie unter begeisterten Zurufen der Volksmenge die Anker.

Paris, 27. Aug. Der „Soir“ schreibt: Das Land werde mit Ergriffenheit die gestern an Bord des „Bohuan“ ausgetauschten Trinksprüche lesen. Die Allianz wurde dort feierlich auf dem französischen Schiffe unter der Leitung der anmutigen Kaiserin besiegelt und der Welt verkündet. Frankreich und Rußland genießen heute die hohe Genugthuung, niemals an einander gezweifelt zu haben.

Verschiedenes.

— Auf den schwäbischen Eisenbahnen fuhr unlängst ein Bäuerlein und las das Plakat „Dool, das beste für die Zähne.“ Wichtig meinte der Bauer: „An ordentlichs Stück Kalbsbroata ischt mer scho lieber für meine Zäh!“

— Ein anderer steigt auf einer Station aus und liest „Maggi!“ „Sta Herrle,“ sagte er zum Schaffner, „hot denn dia Station net

früher Duhlenga g'hoiffa?“ Freile, antwortete der, so hoißt se au jetzt no; Maggi ischt blos der Nama vom an ausgezoichneta Mittelle in so gelbe Fläschla, wo d' Weiber ihre Suppa mit hearrichtet, wenn se verggoata sind!

— Nur recht freundlich. Der Gefangeneverein „Germania“ in Bezdorf beging vor einigen Tagen das Fest seiner Fahnenweihe in der üblichen Weise. Auch zwölf Ehrenjungfrauen wirkten hierbei mit und zur Erinnerung an den denkwürdigen Tag wollten sich die geschmückten Schönen photographieren lassen. Auf einem hohen Podium nahmen sie Platz, der Photograph ordnete die Gruppe wirkungsvoll. Noch einen letzten prüfenden Blick, dann ruft er bedeutungsvoll: „Recht freundlich meine Damen, jetzt geht's los!“ Sein Kopf verschwand unter dem Tuche des Apparates. Und es ging los! Mit fürchterlichem Krachen brachen die Bretter des Podiums durch und Beine, Arme, Köpfe, weiße Kleider und bunte Unterröcke bildeten ein wüstes Chaos. Zum Glück blieben alle Knochen heil und nur verschiedene Schrammen und Beulen sind den Beteiligten als Erinnerung an die „verkrachte“ Aufnahme geblieben.

Gerichtssaal.

— Wer einen Photographen veranlaßt, ihm die ohne Zustimmung des Bestellers hergestellte Nachbildung eines photographischen Porträts käuflich zu überlassen, macht sich nach einem Urteil des Reichsgerichts IV. Strafsenat vom 12. März d. J. strafbar. Der in § 3 des Reichsgesetzes vom 10. Januar 1876 betreffend den Schutz der Photographieen gegen unbefugte Nachbildung verlangten Absicht der Verbreitung bei Herstellung der Nachbildung ist genügt, wenn der Veranstalter (der Photograph) dieselbe herstellt, um sie an den Veranstalter (den unbefugten Besteller) käuflich zu überlassen.

Handel und Verkehr.

Ulm, 24. August. Bei der gestrigen Häute- und Fellauktion wurden bezahlt: für Ochsenhäute 36 $\frac{1}{2}$ —43 Pfg., für Farenhäute 28 $\frac{1}{2}$ —30 $\frac{1}{2}$ Pfg., für Kuhhäute 36 $\frac{1}{2}$ —39 Pfennig, für Rinderhäute 36—39 $\frac{1}{2}$ Pfg., Stierhäute 35 Pfg., je per Pfund Kalbsfelle mit Kopf kosteten 45—47 Pfg., ohne Kopf 53 $\frac{1}{2}$ —54 $\frac{1}{2}$ Pfg. Der ganze Vorrat wurde binnen kurzer Zeit bei steigenden Preisen abgesetzt.

Leipzig, 25. Aug. Die Preise für Frühlingsfrucht sind in die Höhe gegangen, die Händler bezahlten gestern 110 bis 115 Mark pro Zentner.

Fenilleton.

Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. S d e l e r.

22)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich halte Sie für einen Ehrenmann!“ gab sie leise zur Antwort. Dann, den Ton ändernd, fuhr sie fort: „Nun aber versuchen Sie, zu schlafen, Herr von Arnau. Sie sind durch den Blutverlust und die Aufregung erschöpft und Ruhe wird Ihnen not thun. Sie können getrost Ihr Haupt auf unsere Kissen legen. Sie sind bei uns so sicher, wie in Ihrer Mutter Schoß!“

Ihre Augen füllten sich bei diesen Worten wieder mit Thränen.

„Die rohen Worte des ungeschickten Mannes haben Sie verletzt!“ rief Arnau und ergriff ihre Hand. „Ich habe ihnen gezeigt, daß ich mich Ihnen völlig anvertraue. Sehen Sie doch auch einen Freund in mir! Und als solcher möchte ich Sie und Ihre Familie noch einmal warnen. Die giftigen Reden dieses schändlichen Konstantin, der den Priesterrock nur als Deckmantel seiner Bosheit benutzt und das Gewand entweicht —“

Anna unterbrach ihn, sie erblickte.

„Also auch das wissen Sie?“

„Halten Sie mich für so unerfahren?“ gab der Offizier ernst zurück. „Wenn Kaplan Konstantin mit Ihnen sprach, war das der Ton, den ein katholischer Geistlicher gegen eine Dame führen darf?“

Die Blässe in dem Gesicht des jungen Mädchens wich jetzt der Röthe stolzen Unwillens. „Ich verachte diesen Konstantin,“ entgegnete sie herb, „ich verachte und verabscheue ihn!“ „Daran thun Sie recht. Er ist eine niedrige Natur. Er forderte die Dorfbewohner auf, zu feigen Mördern zu werden, die sicher gewordenen preussischen Soldaten im Schlummer zu überfallen und die Wehrlosen zu töten.“

„Was müssen Sie von uns denken?“ antwortete Anna und senkte das Haupt.

Jetzt führte Arnau ihre kalte Hand an seine Lippen.

„Fräulein von Stanicz,“ sprach er in achtungsvollem Tone, „Sie nannten mich vorhin einen Ehrenmann und ich hoffe, diese Bezeichnung zu verdienen. Aber daselbe sage ich von Ihrem Herrn Vater. Als Konstantin seinen schmachvollen Vorschlag, uns im Schlafe zu töten, vorbrachte, brach Graf Morinski in laute Entrüstung aus und Herr von Stanicz erklärte, daß er mit seinem eigenen Leib und Leben die Arglosen in seinem Hause gegen feige Mörder schützen werde. Das haben wir alle gehört, und solche Feinde achtet der preussische Soldat. Ich weiß, daß mir in Ihrem Hause kein Haar gekrümmt werden wird.“

„Nein,“ antwortete Anna, tief aufatmend, „die polnischen Sclenente bieten zu einer verurtheilten That niemals ihre Hände. Sie mögen thöricht sein, aber sie waren nie schlecht!“ Mit diesen Worten legte sie ihr Verbandzeug zusammen. „Schlafen Sie ruhig, Herr von Arnau. Am Nachmittage werde ich Ihnen einen neuen Verband anlegen.“

Sie reichte dem Offizier die Hand und dieser geleitete sie an dem Posten vorbei den Korridor entlang, wo er sich mit tiefer Verbeugung von ihr verabschiedete.

Am Nachmittage schon kam die erbetene Verstärkung, vorläufig ein Wachtmeister mit zwölf Mann. Sie wurden alle in das Schloß einquartiert, weil man dort mit Recht den Herd des eigentlichen Aufstandes vermutete. Herr von Stanicz empfing die neuen Gäste finster und verdrossen. Stefan ballte in jugendlichem Zorn die Fäuste. Der Wachtmeister meldete sich bei dem Offizier, und Arnau ließ sich Betriefft erstatten, wie es ringsum aussah; er hatte in den Tagen seines Hierseins noch nichts von seinen anderen Regimentstameraden gehört.

„Es gährt überall,“ meldete der Soldat, der in starrer, dienstlicher Haltung vor seinem Vorgesetzten stand, „aber das eigentliche Nest der Aufreißer ist doch W.“

„Die kleine Stadt?“ fragte der Lieutenant verwundert. „Ich dachte, auf den Gütern des Grafen Morinski würde es am hellsten brennen.“

„Dort hat es schon ein paarmal Kravall mit den Polen und uns gegeben, aber es war nicht der Rede wert. Einige Soldaten sind verwundet, einige Polen erschossen, aber bislang doch immer nur einzelne. (F. f.)“

Bekanntmachungen.

Landwirtschaftliches Hauptfest
in Cannstatt.

Anmeldungen von Rindvieh
müssen spätestens bis

31. August d. Js.

bei dem Sekretariat der K. Centralstelle für die Landwirtschaft ein-
gereicht werden. Anmeldeformulare können von dem Unterzeich-
neten bezogen werden.

Welzheim, 28. Aug. 1897.

Vereinssekretär Lutz.

Revier Gschwend.

Nadelholzspalter- & Brennholz-
Verkauf.

Am Dienstag den 7. September

vormittags 10 Uhr

aus dem ganzen Revier der Scheidholzanfall an

Nadelholz Nm.: 7 Spalter, 22 Schr., 22 Prgl., 837

Anbruch; Laubholz: Nm.: 7 Schr., 14 Prgl., 23

Anbruch.

Zusammenkunft im „Ochsen“ in Gschwend.

Gertige Arbeitshosen

von M 2.— an empfiehlt

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Buckskin, Halbtuch,
halb- und baumwollene Hosenzeuge,
Damenkleiderstoffe

in schwarz und farbig in den neuesten Dessins,

Baumwoll-Flanelle

zu Kleider und Hemden,

Blaudruck, Unterrockstoffe,

Schurzeugen, Damaste, Satin,

Piqué und Pelzpiqué,

Gardinenstoffe weiß und farbig,

Bett- & Tischdecken,

sowie Bettvorlagen

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten
Preisen

J. W. Munz.

Welzheim.

Alle Sorten Farben,
Oele, Firnisse

u. s. w. empfiehlt billigst

Chr. Bauer.

Alldorf.

Prima Apfelschnitten,

vorzüglicher Ersatz für Obst, sind in größerer Partie wieder
eingetroffen bei

Wilh. Nestle.

Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik
G. Gross, Schorndorf,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen

Doppelfalz-, Herz- und Universalfalzziegel
unter 10jähriger Garantie.

Sohle Gewölbesteine (Hourdis)

Glas-Steinzugröhren zu Drainage-Zwecken
und Abortanlagen.

Bringe mein Lager in

Grob- und Kleineisenwaren

in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer.

Welzheim.

Bettzeugen, Bettdrill,
Bettbarchent,
Bettfedern und Flaum

in allen Preislagen und besten Qualitäten bei

F. W. Munz.

Welzheim.

Otto Trukenmüller

empfehlen sein Lager in

Gold- & Silberwaren

Geislinger Metallwaren sowie Uhren jeder Art
bei billigst gestellten Preisen.

Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren werden
eherzeit unter billigster Berechnung ausgeführt.

Welzheim.

In größter Auswahl eingetroffen:

Bürsten, Pinsel

für Maler u. Maurer,

Rehrbesen etc.

und empfehle solche billigst

Chr. Bauer.

Heilbronner Ausstellungs-

Lose,

Gmünder Landwirtschaftliche-

Lose,

Stuttgarter Neuenvereins-

Lose,

sind à 1 M zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Hochfeinen, ächten

Emmenthaler-Käse

empfehlen

Heinr. Aug. Bilfinger.

Schuld- und Bürgscheine
Kauf-Verträge

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Valmou

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnaken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer,

Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma ist nur

ächt in mit

versieg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Welzheim, Ruders-

berg und Schorndorf

in den Apotheken.



Neue

Heringe

empfehlen Albert Zweigle.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine neugegründete Wirtschaft „zur Harmonie“

am morgenden

Sonntag den 29. August

eröffnen werde und es stets meine größte Aufgabe sein wird, mir durch



streng reelle Getränke, vorzügliche Küche und prompte Bedienung

das Wohlwollen meiner Gäste zu sichern.

Auf meine schön gelegenen, gesunden Lokalitäten gestatte ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Zumhof, Gde. Rudersberg, den 28. August 1897.

Karl Seibold.

Saison-

Ausverkauf! Ausverkauf! in Damen-Confection!

Um vor Ankunft der Neuheiten mit meinem Lager in

Saquettes, Stragen & Mänteln zu räumen, verkaufe ich sämtliche Stücke weit unter Preis.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Die Lederhandlung von **A. Böhringer, Murrhardt**, empfiehlt inländisches und rheinisches Sohlleder, Oberleder, Buchleder, Spangen und Sohlen, Schäfte aller Art, für Herren, Frauen und Kinder, Hobelreihen, Stiefelbögel, Waidbretter. **Sämtliche Schuhwerkzeuge** und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel. **Sehr billige Preise.** Große Auswahl, gute Qualität.

Thermometer, Branntweinwagen etc.

empfehlen

Heinr. Aug. Bilfinger.

Ungefähr 100 Festm. II., III. und IV. Classe

Langholz

sowie zwei bis dreitausend Quadratmeter **rauhe Bretter,**

gefälzt oder ungefälzt in ein oder mehreren Posten sucht zu kaufen u. bittet um gefl. Offerte frko. Winnenden. Körner, Zimmstr. oder Schwegler, Zwickmühle.

Industrie-, Gewerbe- & Kunst-Ausstellung Heilbronn a/N.

Schluss 12. September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelassen und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungsstarke 70 J. für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 J.

MAGGI'S Suppenwürze

ist frisch eingetroffen bei **W. Bilfinger, Apotheker.**

Belzheim. Einen bereits noch neuen

Kochofen

hat zu verkaufen.

J. Oftertag z. Pflug.

Kunstmoft.

Bei den schlechten Obstausfichten in diesem Jahr und dem sich immer noch höher steigenden Preisen der Rosinen, erlaube ich mir auf mein Rezept zur Herstellung eines ausgezeichneten, frischen, gesunden Mostes, beinahe nicht zu unterscheiden von Apfelmofst, aufmerksam zu machen. 100 Lit. kommen auf 4 M., somit 1 Lit. auf 4 J. Gut ist es, wenn man denselben bald macht, damit er nicht ganz neu getrunken werden muß.

H. Hohly.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr filzkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Rosenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitt. zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Frisch abgekochten

Schinken

empfehlen **Mezger Rohle.**

Pferd-Verkauf.

Ein fehlerfreier



Schwarzschimmel,

Wallach, 5 Jahre alt,

wird wegen Entbehrlichkeit verkauft

Plüderwiesenhof.

Belzheim.

Frische weiße

Preßwurst und Bratwürste

empfehlen

Mezger Rohle.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks (OBSTMOST)

versende ich **franco** für nur **M. 3.25** (ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten **Mostsubstanzen.** Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen.** **P. Hartmann, Apotheker,** jetzt **KONSTANZ (BADEN).**

In Belzheim bei Apoth. Bilfinger.

Belzheim.

Frisch abgekochten

Schinken

bei **Adlerwirt Sinderer.**

Alten und jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung für 1 Mark in Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Kaisersbach.

1 Paar schöne

Läuferischweine

setzt dem Verkauf aus

Johann Güter.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel zc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hieron befreit und gesund worden bin. **F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.**